



Bei meinem abendlichen Rundflug durch Kassel-Wilhelmshöhe vernahm ich eine aufgeregte Diskussion zweier Menschen. Also ließ ich mich mit meinen langen Ohren unauffällig auf einer Stadtplatane nieder und lauschte. „Wo ist dieses verdammte Waldohr?“, hörte ich einen der beiden empört fragen. Oh, jetzt wurde ich aber hellhörig. Die beiden Diskutanten waren Forstleute und ärgerten sich über mich.

„HessenFörster, immer schreibt es HessenFörster, wenn es mehrere von uns meint, als wenn es keine HessenFörsterinnen gäbe“, gab der eine dem anderen zu verstehen. Oh, da merkte ich aber auf. Meine ich doch mit diesem Begriff alle, die mit den grünen HessenForst-Fleecejacken durch den geliebten Wald laufen. Wir als Waldohren fühlen uns immer angesprochen – Waldohrinnen oder Waldohrer gibt es gar nicht... Aber muss ich den Begriff „Förster“ jetzt künftighin – *HessenFörsterInnen* oder Hessen-Förster*_Innen? Oder heißt es sogar noch richtiger „Forstwirtschaft Betreibende“ oder „in der Forstwirtschaft Beschäftigte“?

Ich bin hilflos. Will ich doch einfach nur weiter Mäuse jagen und meinen lieben, im Wald tätigen Freund*_Innen unverkrampft meine aufgeschnappten Geschichten wiedergeben.

Per Luftpost wandte ich mich an die verwandten Waldohren in aller Welt – Äthiopien- und Madagaskar-Waldohreulen, Weißstirn- und Wallace-Zwergohreulen. Sie wussten Spannendes zu berichten: Die Hälfte aller Sprachen der Welt kenne nämlich kein Geschlecht. Trotzdem denke man in ihnen nicht mehr oder weniger emanzipativ und gleichberechtigt.

Für mich seid ihr alle Menschen, ihr HessenFörsterinnen und HessenFörster. Homo sapiens! Ich musste weg aus der Stadt... Und als ich so durch den ländlichen nordhessischen Forst flog, sah ich sie wieder in ihren Fleecejacken. Sie sorgten sich um ihren Wald, diskutierten freundlich über Waldschutz, Sturm, Jagd und Klima, gleichberechtigt und selbstbewusst – wie ich sie kenne. Mit dem Blick für's Wesentliche – genau wie ich: Ab zur Mäusejagd.



Impressum

14. Jahrgang · Sept. 2018 · Ausgabe 3/2018

Herausgeber:

Landesbetrieb HessenForst
Bertha-von-Suttner-Straße 3
34131 Kassel

Redaktion:

Alexander Stute (V.i.S.d.P.), Jutta Döring,
Klemens Kahle, Bernhard Koch, Felix
Reinbold, Dr. Martin Rohde, Michael Rost,
André Schulenberg, Michelle Sundermann,
Johannes Weidig

Herstellung:

Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH
Lotzestraße 22a, 37083 Göttingen

Abdruck:

Der Abdruck von Artikeln ist nur unter
Angabe der Quelle erlaubt

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich Auflage: 3.250

Papier:

Papier aus chlorfrei
gebleichtem
Zellstoff hergestellt.

Die nächste Ausgabe

erscheint im Dezember 2018
Redaktionsschluss hierfür ist der 15.11.2018
Bitte die Format-Vorlage nutzen (Laufwerk
G:/Vorlagen/HessenForst/Vorlage_Dialog).
**Über Ihre Beiträge an HFRedMAZ@forst.
hessen.de freuen wir uns!**



Bildnachweis:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Titelbild Reinbold, F. | S. 26 u. Forstamt Hofbieber |
| S. 3 Kasiewicz, R. | S. 27 v. Lorentz, G. |
| S. 4 Wildmann, S. | S. 28 Balle, F. |
| S. 5 Gerlach, M. | S. 29 l. Meusel, R. |
| S. 6 Gerlach, M. | S. 29 r. Kommallein, W. |
| S. 7 Katzmann, P. | S. 30 Wilschusen, F. |
| S. 8 Reinbold, F. | S. 31 o. Andresen, K. |
| S. 10 HMUKLV | S. 31 u. Niebling, G. |
| S. 12 v. Bodelschwingh, H. | S. 32 Scheffer, S. |
| S. 14 Mölder, A. | S. 36 Minor, Y. |
| S. 15 Mölder, A. | S. 37 Böttig, A. |
| S. 15 u. Schmidt, M. | S. 38 Minor, Y. |
| S. 16 Schilling, A., Naturfoto Schilling | S. 39 o. Seifert, S. |
| S. 17 Schilling, A., Naturfoto Schilling | S. 39 u. Reinbold, F. |
| S. 18 o. Shutterstock | S. 40 Rausch, Y. |
| S. 18 u. Meisterfoto, Fotolia | S. 41 Reinbold, F. |
| S. 18 u. Mahrenholz, M. | S. 42 o. Ostertag, S. |
| S. 18 u. Karner, L. | S. 42 m. Maus, R. |
| S. 20 Weis, A. | S. 42 u. Loos, J. |
| S. 24 KWF | S. 43 o. Oberländer-Simanavicius, R. |
| S. 25 Gerding, V. | S. 43 u. Sennhenn-Reuten, H. |
| S. 26 o. Stedele, M. | |